

18. internationales forum video 8 des jungen films berlin 1988

38. internationale
filmfestspiele berlin

WEATHER DIARY # 1

Wetter-Journal Nr. 1

Land USA 1986

Ein Videoband von George Kuchar

Mit Ruth & Roy Arndt und dem Hund Runt.
Gefilmt in El Reno, Oklahoma

Uraufführung 2. November 1986,
San Francisco Cinematheque

Format Video 8, (Kopie: VHS),
Farbe, Ton
Länge 75 Minuten

Das Videoband in Spielfilmlänge zeigt, wie ich in den Staat Oklahoma fahre und etwa einen Monat in einem Wohnwagen-Motel verbringe. Dokumentiert werden vorüberziehende Witterungen und an meinem Fenster vorbeischiebende Leute, aber auch, was ich aß und was ich erbrochen haben etc., etc. Man sieht umherstreifende Tiere und die Besitzer des Motels und erhält (manchmal) eine unmittelbare Darstellung ihrer Sorgen und Kümernisse. Meistens konzentriert sich die Aufzeichnung jedoch auf mein Interesse am Wetter, das um das Haus tobt. Es ist Mai, die heftigen Stürme setzen ein und rufen eindringliche Warnungen im Radio und Fernsehen hervor. Es gibt viel Regen und Wind und viel Zeit, ins Nirgends zu spazieren.

George Kuchar

Aus George Kuchar kommt die Katastrophe als Standard hervor, an seinem natürlichen Aufenthaltsort, den man als erhabene Groteske bezeichnen könnte. Da Video kein Maß hat (George Kuchars Filme gedeihen in der Größenordnung des Grotesk-Grandiosen), genügt ihm in WEATHER DIARY # 1 (1986) Frontalität. (Bezeichnenderweise entstanden die Aufnahmen

mit wenig Geld, aber vorzüglicher Technik - der Schnitt erfolgte in einer Sony Video 8-Kamera.)

Die Form eines Tagebuchs macht es möglich; es ist Mai - unser Protagonist ist freiwillig in einem öden Motel gestrandet, am Rand von Oklahomas "Tornado-Schneise - was immer hier geschah, kam und ging".

Sorgsam den 24-Stunden-Wetter-Sender beobachtend und über die Nachbarn redend, vermengt George Kuchar die einlaufenden meteorologischen Angaben mit seinen individuellen obsessionellen Bruchstücken. Er ist ein durch und durch geschmeidiger amerikanischer Fellini. Er ist auch eine Art großer Darsteller, mit einer Stimme, die ihre Tonart wechselt wie die Jack Kerouacs, und durchdringend ist wie die Stimme Fiorello LaGuardias.

George Kuchar wandelt um: "Der Himmel - eine entsetzliche Menge VCRs und Magnafox-Konsole". Er grübelt: "Kein Sturm heute - Muttertag" und er reflektiert: "Die Stürme der letzten Nacht waren wie ein Traum - ein Sextraum". Wenn es möglich ist, zeigt er kristallklare Ansichten der riesigen, weit offenen Wolken Oklahomas. Interessanterweise ist das Wetter heutzutage ein aktuelles Thema im Video, zum Beispiel in Bill Violas *I Don't Know What It Is I Am Like* (1986) oder das stürmische Meer und die Tornados in Doug Halls *The Plains of St. Augustin* (1986). Doch so, wie die anderen außerhalb des Wetters stehen, um besser seine Ästhetik und Regeln zu erforschen, versteht sich George Kuchar als dessen eigentliches Zentrum, als das 'Auge' des Wetters. Vielleicht ist er die wirkliche Sturm-Furie.

Bill Berson, in: Artforum, New York, Januar 1987

CALLING DR. PETROV

Anruf für Dr. Petrov

Land USA 1986

Ein Video von George Kuchar